

28.09.2021



**KUNST- UND
KULTURPREIS**
DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN

Biogramm Lia Rodrigues

Die Tanzchoreografin Lia Rodrigues wurde 1956 in Brasilien geboren und studierte klassisches Ballett in São Paulo.

1977 gründete Rodrigues mit der Grupo Andança ihre erste eigene, stilistisch noch vom Ballett inspirierte Kompagnie. Anfang der 1980er Jahre lernte sie in Frankreich die Avantgarde des experimentell-improvisatorischen, synästhetischen Tanztheaters kennen.

Die neuen Impulse inspirierten Lia Rodrigues und zugleich keimte in ihr der Wunsch, ein zeitgenössisches brasilianisches Tanztheater originären Stils zu entwickeln. Hierzu gründete sie 1990 in Rio de Janeiro die „Companhia de Danças“ zunächst mit Tänzerinnen und Tänzer, die – ebenso wie sie – eine hochkulturelle professionelle Tanzausbildung erhalten hatten.

Wenig später rief Rodrigues ebenfalls in Rio das Tanzfestival „Panorama da Dança“ ins Leben. Rasch erarbeitete sich die neue Compagnie einen internationalen Ruf, erhielt fortan regelmäßige Einladungen an bedeutende Häuser und renommierte Festivals wie die Biennale di Venezia, das Festival TransAmériques in Montréal, das Théâtre national de Chaillot in Paris, das FACYL in Salamanca, das Julidans festival in Amsterdam, das Culturgest in Lissabon oder das PACT Zollverein Essen.

Mit wachsendem Erfolg wurde Lia Rodrigues klar, dass viele ihrer brasilianischen Landsleute aus sozioökonomischen und rassistischen Gründen der Zugang zu jeglichen kulturellen Angeboten verwehrt ist und dass sie dies nicht hinnehmen will. Deshalb gründete sie 2004 in der größten Favela von Rio das Centro de Artes da Maré, einer Kombination aus Tanzschule, Trainingszentrum und Theaterlocation. Mittlerweile tanzen in der Companhia de Danças auch mehrere Menschen aus der Favela. Die Arbeit in und mit der Favela hat auch Rodrigues Choreografien beeinflusst, die seitdem dissidentische, ökopolitische und indigene Themen reflektieren.

Die französische Regierung verlieh Lia Rodrigues 2005 den Orden eines Chevaliers des Ordens der Künste und der Literatur, und 2014 erhielt sie den Preis der niederländischen Prinz-Claus-Stiftung und im Jahr 2016 erhielt sie den SACD-Choreografiepreis.



Deutsche Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161, D-53113 Bonn
Tel.: (0049) (0)228 103-214
E-Mail: pressestelle@dbk.de

Zentralkomitee der deutschen Katholiken
Hochkreuzallee 246, D-53175 Bonn
Tel.: (0049) (0)228 38297-28
E-Mail: presse@zdk.de

